




Johannesbund
gGmbH



„Wir können den
Wind nicht ändern,
aber die Segel
anders setzen“

Aristoteles

Haus Maria-Königin Bonn

Jahresbericht 2025

Ambulant Betreutes Wohnen nach § 67 SGB XII

1. Vorwort

Die Einrichtung unterstützt im Ambulant Betreuten Wohnen (BeWo) erwachsene Menschen in schwierigen Lebenslagen mit dem Ziel eines selbstständigen und eigenverantwortlichen Lebens.

Im Jahr 2025 wurden durchschnittlich 45,8 Personen betreut, überwiegend Frauen. Ein Schwerpunkt lag auf der Stabilisierung der Lebenssituation sowie der Vermittlung in eigenen Wohnraum und weiterführende Hilfen.

Durch individuelle sozialpädagogische Begleitung konnten viele Klientinnen ihre Selbstständigkeit stärken und die Betreuung erfolgreich abschließen. Ziel der Arbeit ist es, Ressourcen zu fördern, Orientierung zu geben und eine nachhaltige Integration in ein eigenständiges Leben zu ermöglichen.

Inhalt

1. Vorwort	02
2. Dienst	04
3. Personalsituation	06
4. Klientel und Statistik	08
5. Leistungen des Trägers	12
6. Vernetzung	14
7. Öffentlichkeitsarbeit	16
8. 2025 und Perspektiven für 2026	18



2. Dienst

Das Ambulant Betreute Wohnen wird durch das Haus Maria-Königin seit 2019 in der Wilhelmstraße 40-42 in Bonn angeboten.

Träger

Johannesbund gGmbH
Hauptstraße 108
56599 Leutesdorf
www.johannesbund.de

Geschäftsführer

Rafael Correia
Telefon 0221 931221-27
r.correia@johannesbund.de

Anschrift für das Betreute Wohnen

Johannesbund gGmbH
Ambulant Betreutes Wohnen
Wilhelmstraße 40-42 | 53111 Bonn
Telefon 0228 969619-0

Johannesbund gGmbH

Ambulant Betreutes Wohnen
Beethovenstraße 70 | 53115 Bonn
Telefon 0228 98535-28 | 0157 53659071

Leitung

Elisabeth Bergmann
Johannesbund gGmbH
Haus Maria-Königin
Beethovenstraße 70 | 53115 Bonn
Telefon 0228 98535-15
e.bergmann@johannesbund.de

Pädagogische Leitung (seit April 2023)

Sandra Steigler
Johannesbund gGmbH
Haus Maria-Königin
Beethovenstraße 70 | 53115 Bonn
Telefon 0228 98535-13
s.steigler@johannesbund.de

Ansprechpartnerinnen für das Ambulant Betreute Wohnen

Marion Bayley

Telefon 0228 98535-28
Mobil 0157 53659071
m.bayley@johannesbund.de

Carolin Hoffmeister

Telefon 0228 969619-11
Mobil 0157 30025569
c.hoffmeister@johannesbund.de

Nadine Bogana

Telefon 0228 969619-12
Mobil 0176 60148801
n.bogana@johannesbund.de

Doreen Kleine-Reinders

Telefon 0228 969619-14
Mobil 0179 6044180
d.kleine-reinders@johannesbund.de

Katharina Bogusch

Telefon 0228 969619-13
Mobil 0152 04811877
k.bogusch@johannesbund.de



3. Personalsituation

Eine verlässliche personelle Ausstattung ist die Grundlage für eine kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung im Ambulant Betreuten Wohnen. Im folgenden Abschnitt wird die personelle Situation im Jahr 2025 sowie die fachliche Qualifikation des Teams näher dargestellt.



Unser Spielzimmer für die Kinderbetreuung

Einige unserer Kolleginnen aus dem BeWo-Team:
Katharina Bogusch (oben links),
Carolin Hoffmeister (oben rechts),
Nadine Bogana (unten links),
Sandra Steigler (unten rechts)



Im Jahr 2025 hat sich die Personalsituation nicht verändert. Aktuell arbeiten fünf Kolleginnen mit einem Stellenumfang zwischen 75 % und 100 % im pädagogischen Bereich des Ambulant Betreuten Wohnens. Es handelt sich um die Qualifikationen „Diplom-Sozialpädagogin / Sozialarbeiterin“, „Diplom-Pädagogin“ und „Soziale Arbeit / Erziehungswissenschaft B. A.“ mit durchgängig mehrjähriger Berufserfahrung im Bereich der Wohnungslosenhilfe.



4. Klientel und Statistik

Die personelle Situation im pädagogischen Bereich des Ambulant Betreuten Wohnens ist im Jahr 2025 stabil geblieben. Ein erfahrenes Team aus qualifizierten

Fachkräften gewährleistet weiterhin eine verlässliche Betreuung und Unterstützung der Klientinnen und Klienten.

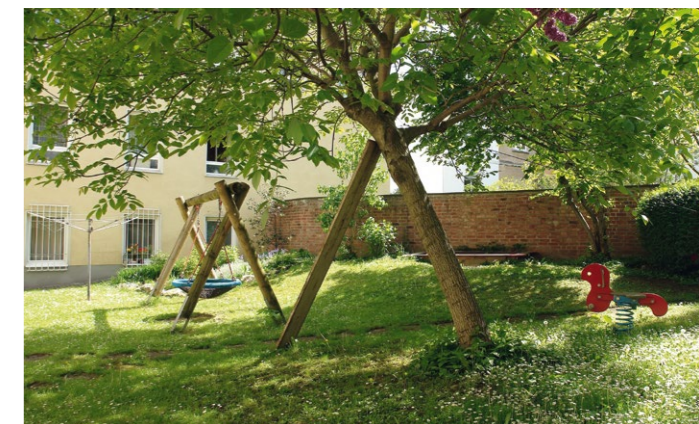
Im Jahr 2025 wurden monatlich durchschnittlich 45,8 Erwachsene im BeWo betreut. Somit ist die Auslastung rückläufig. Es kam weiterhin vermehrt zu Ausfallzeiten und Abbrüchen in der Betreuungsstruktur. Viele langjährige Klientinnen konnten, wie im Vorjahr, unabhängig von einer Betreuung werden. Im Ambulant Betreuten Wohnen handelte es sich überwiegend um Klientinnen, vier männliche Personen wurden 2025 im BeWo betreut.

Ebenso konnten wir vermehrt Frauen und Männer aus der Wohnungslosigkeit innerhalb von drei Monaten in eine Wohnung mit ambulanter Betreuung vermitteln. Dies ist uns dank des Wohnraumakquisitors der Johannesbund gGmbH gelungen. Auch die Überleitung in das BTHG-Ambulant Betreute Wohnen konnten wir erfolgreich durchführen. Hier scheint sich die soziale Lage verbessert zu haben. Wie es aussieht, gibt es mehr Anbieter auf diesem Sektor. Die Wartezeiten haben sich verkürzt. Diese Überleitung ist uns ein besonderes Anliegen, um für unsere Betreuten eine angemessene Hilfe finden zu können.

Ältere, vorwiegend weibliche Senioren suchten Hilfe im Ambulant Betreuten Wohnen. Diese kleine Gruppe von durchschnittlich 2,1 Personen wird vermutlich aufgrund der demografischen Entwicklung zukünftig noch deutlich stärker werden.

Die Verweildauer im Ambulant Betreuten Wohnen betrug durchschnittlich 14,7 Monate, wobei 18 Klientinnen und Klienten einen erfolgreichen Abschluss verzeichnen konnten, vier Klientinnen das BeWo auf eigenen Wunsch abbrechen und bei acht Klientinnen und Klienten der Maßnahmenträger die Betreuung beendete. Die Verweildauer im Ambulant Betreuten Wohnen hat in den letzten Jahren abgenommen, da sowohl wir als Anbieter als auch der Maßnahmenträger LVR darauf achten, die Zeiten kürzer zu halten, um eine rasche Integration in ein autonomes Leben zu ermöglichen. Aus dieser Sicht ein erfolgreiches Jahr.

Spielplatz im Stammhaus



2025	Erwachsene
Januar	46,0 + 2,0*
Februar	44,0 + 2,0*
März	43,0 + 2,0*
April	42,0 + 2,0*
Mai	41,0 + 2,0*
Juni	41,0 + 2,0*
Juli	45,0 + 2,0*
August	45,0 + 2,0*
September	47,0 + 2,0*
Oktober	46,0 + 2,0*
November	44,0 + 2,0*
Dezember	40,0 + 3,0*
Ø Gesamt / Monat	524 / 43,7 + 2,1*



Eingang zum BeWo Meckenheimer Allee

Zu- und Abgänge

	Gesamtbe- treute LVR und andere Kostenträger	Zugänge	Klinik	Familie / Partner- schaft / Freunde	Jugend- hilfeein- richtung	Straße / Notunter- kunft	Stationäre Einrich- tung	Rückkehr aus BeWo / eigener Wohnung	Zwang- räumung	Haft
Januar	51 + 6	6	-	2	-	3	-	1	-	-
Februar	57 + 6	10	2	5	1	2	-	-	-	-
März	54 + 6	6	1	1	-	1	1	1	1	-
April	56 + 7	7	1	1	2	1	2	-	-	-
Mai	60 + 8	8	2	1	3	2	-	-	-	-
Juni	58 + 7	5	-	2	-	1	2	-	-	-
Juli	55 + 7	2	-	2	-	-	-	-	-	-
August	53 + 7	4	-	4	-	-	-	-	-	-
September	55 + 6	6	-	1	-	3	1	-	1	-
Oktober	57 + 7	7	1	2	2	1	-	1	-	-
November	57 + 8	4	-	1	-	-	1	1	-	1
Dezember	53 + 8	3	1	1	-	1	-	-	-	-
Ø Gesamt / Monat	62,4	68 / 5,7	8 / 0,7	21 / 1,8	8 / 0,7	15 / 1,3	7 / 0,6	4 / 0,3	2 / 0,2	1 / 0,1

* Externe Kostenträger / Stadt Bonn / Ü 65

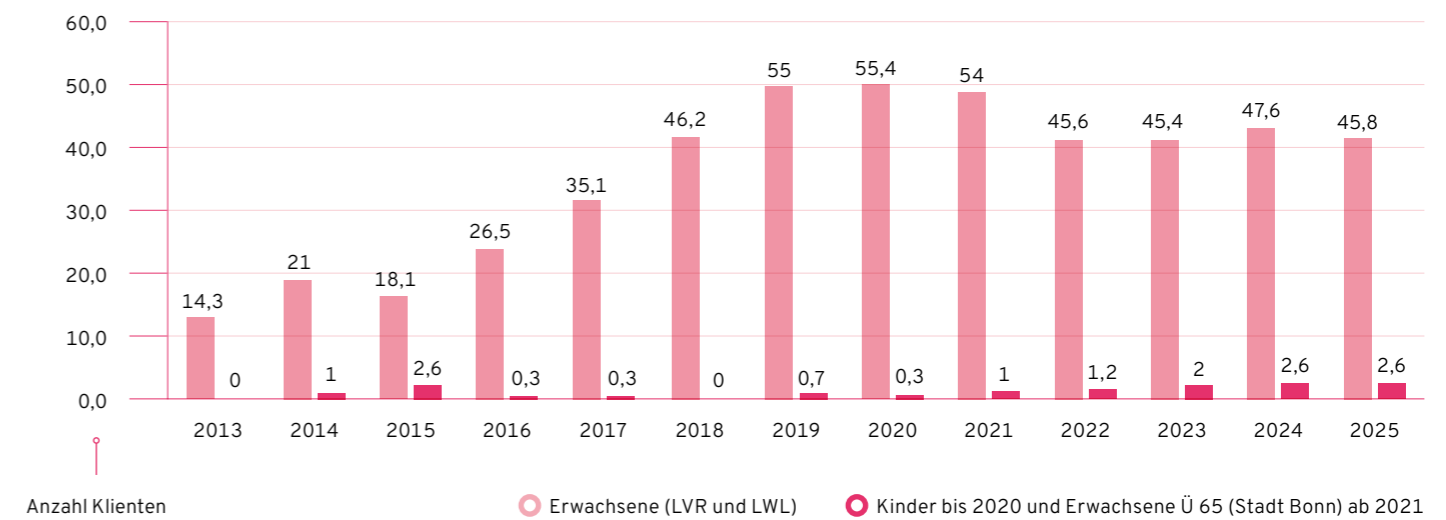
Dienstleistungsstunden im Betreuten Wohnen 2025

2025	DLSTD. / LVR	DLSTD. / Stadt Bonn
Januar	305,0	7,0
Februar	231,25	13,0
März	365,45	11,5
April	271,0	14,0
Mai	378,75	18,5
Juni	293,25	6,25
Juli	366,15	16,25
August	234,75	11,0
September	315,25	12,75
Oktober	315,5	14,75
November	318,0	6,75
Dezember	194,25	16,75
Ø Gesamt / Monat	3.588,6 / 299,05	148,5 / 12,4

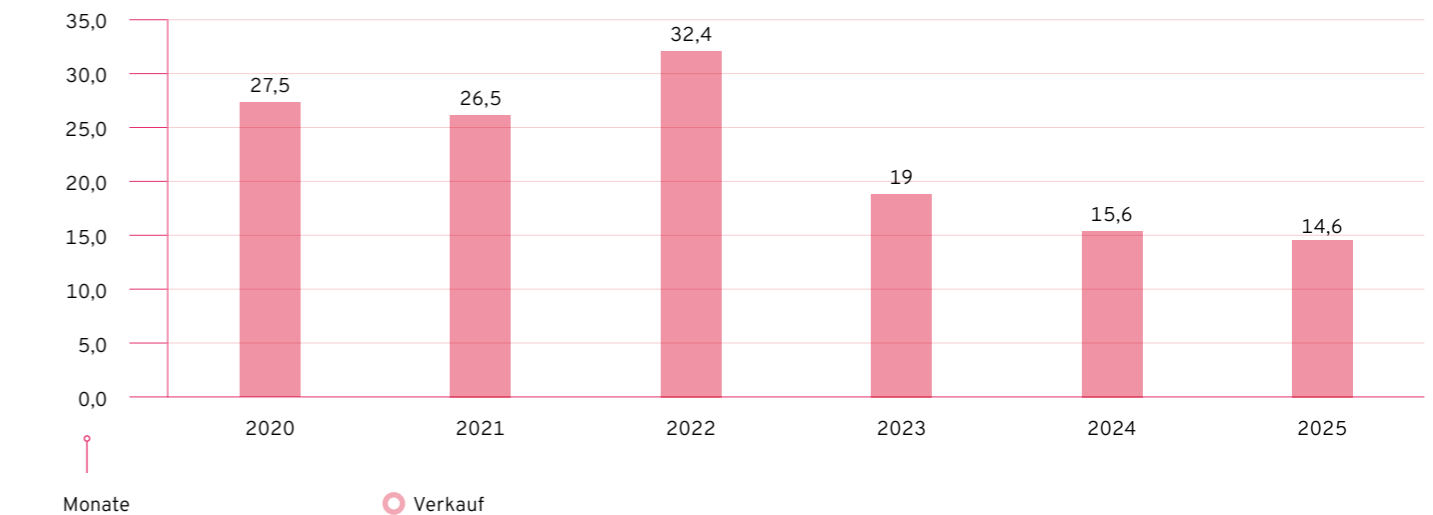
Ambulant Betreutes Wohnen 2017-2025

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Erwachsene LVR	35,1	46,2	55,0	55,4	54,0	45,6	45,4	47,6	43,7
Erwachsene Stadt Bonn	-	-	-	-	1,0	1,25	2,0	2,6	2,1
Kinder	0,3	0,0	0,7	0,3	0	0	0	0	0

Ambulant Betreutes Wohnen 2013-2025



Aufenthaltsdauer in Monaten 2020-2025



5. Leistungen des Trägers

Die Betreuungszeiten der pädagogischen Mitarbeiter liegen in der Regel von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 21.00 Uhr. Die Hilfe erfolgt

in Form von Terminabsprachen mit der Klientin / dem Klienten vorwiegend als aufsuchende Hilfe und / oder im vorhandenen Büro.

Die thematischen Schwerpunkte liegen in folgenden Bereichen:

Erhaltung und Beschaffung einer Wohnung

Das Betreute Wohnen hat den Erhalt und die Beschaffung einer angemessenen Wohnsituation zum Ziel,...

- in der die Möglichkeit besteht, die physiologischen Grundbedürfnisse geschützt zu befriedigen (Essen, Schlafen, Hygiene)
- die Rückzug ermöglicht und Leben mit einer engen Bezugsperson gestattet
- die sowohl Gestaltungsmöglichkeiten für die unmittelbare Umgebung bietet als auch der
- Integration in Arbeit, Nachbarschaft und Güterversorgung nicht entgegensteht

Wirtschaftliche Situation

Das Betreute Wohnen ermöglicht ein Leben in einer wirtschaftlich gesicherten Lebenssituation durch Hilfen

- zur Bewältigung von akuten Notsituationen
- zur Geltendmachung vorhandener Leistungsansprüche zur Sicherung des Lebensunterhalts und der Wohnversorgung
- bei der Regulierung von Schulden
- bei der Begleitung zu weiterführenden Hilfen
- zur Geldverwaltung
- durch die Unterstützung bei der Erlangung und Erhaltung eines Arbeitsplatzes

Wohnen, lebenspraktische Fähigkeiten, soziale Kompetenz

Das Betreute Wohnen ermöglicht das Wohnen in einer stabilen Wohnsituation sowie den Erwerb lebenspraktischer Fähigkeiten und sozialer Kompetenz durch Hilfen

- zur Stabilisierung des Mietverhältnisses
- bei der Bewältigung sozialer Schwierigkeiten und bei der Bewältigung von Konfliktsituationen in der Haus- und Wohngemeinschaft
- in der Nachreifung ich-struktureller Defizite
- in der Erhöhung der Toleranz bei Versagen und Affekten
- bei der Führung des Haushaltes und ggf. Organisation von ergänzenden Haushaltshilfen
- zur Sicherstellung der Körper- und Kleiderpflege
- bei der Entwicklung einer der sozialen Eingliederung und Gesunderhaltung förderlichen Tagesstruktur und Lebensweise

- zur Freizeitgestaltung
- zur Förderung von Selbstkompetenz und hilfreichen sozialen Netzwerken
- bei der Bewältigung justizieller und strafrechtlicher Probleme

Familiäre und soziale Situation

Das Betreute Wohnen unterstützt bei der Wiederaufnahme und Gestaltung hilfreicher familiärer und sozialer Beziehungen durch Hilfen zur Aufnahme und Wiederherstellung von familiären und gesellschaftlichen Kontakten.

Zusätzlich ist die Bearbeitung traumatisierender Gewalterfahrungen bei der Hilfeplanung möglich. Darüber hinaus soll eine stabile, tragfähige Mutter-Kind-Beziehung gefördert werden, in der sowohl die Bedürfnisse des Kindes als auch der Mutter ihren Platz haben. Raum soll es auch geben, sich für ein Leben mit oder ohne Kind zu entscheiden.

Gesundheit und psychische Situation

Das Betreute Wohnen unterstützt bei der Bewältigung von gesundheitlichen und psychischen Problemen und deren Folgen durch Hilfe

- zur Inanspruchnahme notwendiger medizinischer und pflegerischer Hilfen
- bei Suchterkrankungen und psychischen Erkrankungen mit der Zielsetzung, Krankheitseinsicht und Behandlungsbereitschaft zu fördern. Ggf. Organisation und Begleitung zu entsprechenden ergänzenden oder weiterführenden Hilfen
- zur Inanspruchnahme einer gesetzlichen Betreuung, soweit vorrangige Maßnahmen keinen nachhaltigen Erfolg haben

Ausbildungs-, Berufs-, Arbeits- und Beschäftigungssituation

Das Betreute Wohnen unterstützt bei der Verbesserung der Ausbildungs-, Berufs-, Arbeits- und Beschäftigungssituation durch Hilfen zur Behebung von Bildungsdefiziten und Aufnahme von Beschäftigungsmöglichkeiten.

Die Summe der erbrachten Dienstleistungsstunden lag im Jahr 2025 bei 3.588,6 Stunden.

6. Ver- netzung

Das Team des BeWos ist in unterschiedlichen Gremien vernetzt, unter anderem mit den anderen Anbietern des Betreuten Wohnens in Bonn, dem Caritasverband und dem Verein für Gefährdeten-hilfe. Mit externen Anbietern von Hilfsleistungen wie den anderen Wohlfahrtsver-

bänden mit ihrer Schuldnerberatung, Schwangerschaftskonfliktberatung etc. stehen wir in engem Austausch, ebenso wie mit den Rheinischen Kliniken und anderen niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten sowie Therapeutinnen und Therapeuten. Fortbildungsmaßnahmen, Organisationsentwicklung und Supervision gehören zum Qualitätsstandard der Einrichtung.



Beratungsecke in den Räumlichkeiten der Wilhelmstraße

7. Öffentlichkeitsarbeit

Der Tag der Wohnungslosen am 11.09.2025 wurde wieder mit unseren Kooperationspartnern begangen. Auf dem Münsterplatz wurde eine kleine Wohnung aufgebaut und eine riesige Ansammlung von potenziellen Mieterinnen beehrte einen Mietvertrag. Es war eine gelungene Veranstaltung mit klaren politischen Forderungen.



- Die Wohnungsnot als strukturelle Krise ist nur politisch lösbar.
- Ausweitung des Bestands preiswerter Wohnungen und Sozialwohnungen sowie wirksame Maßnahmen zur Dämpfung der Mietpreisentwicklung
- Wohnen ist ein fundamentales Menschenrecht.
- Keine Kürzungen im Bereich der Wohnungsnotfallhilfe
- Ausbau eines flächendeckenden Präventionsnetzes, das Menschen frühzeitig unterstützt, bevor sie ihre Wohnungen verlieren



8. 2025 und Perspektiven für 2026

Die Situation für wohnungslose Menschen wird in Bonn in den nächsten Jahren nicht leichter werden. In Nordrhein-Westfalen sind im vergangenen Jahr rund 122.000 Menschen wohnungslos gewesen. Sie hatten also keine reguläre Wohnung mit eigenem Mietvertrag.

Das ist ein Anstieg von 12,5 % im Vergleich zu 2023 und der höchste Stand seit Beginn der Erhebung im Jahr 2011. Dabei lebt allerdings nur ein kleiner Teil obdachlos auf der Straße.



Unsere Einladung zur 75-Jahr-Feier

Knapp 99 % der Wohnungslosen sind bei Bekannten oder in Notunterkünften untergebracht. Dies hat unmittelbar auf das Ambulant Betreute Wohnen enorme Auswirkungen. Schon jetzt ist der Abfluss aus den stationären Bereichen nicht so flüssig, wie er sein könnte. Einige der wohnfähigen Frauen verharren in der stationären Form aufgrund von Wohnungsmangel und nicht vorhandenen weiterführenden Wohnformen.

Unser Ziel wird es auch im Jahr 2026 sein, vorhandenen Wohnraum zu erhalten und umfängliche soziale Arbeit zu leisten, immer mit dem Ziel vor Augen, weitestgehende Autonomie für unsere Klientel zu erreichen. Unsere politische Forderung lautet: „Der Kampf gegen Obdach- und Wohnungslosigkeit muss konsequent fortgeführt werden.“

Für 2025 war geplant, das bisherige Angebot nach § 67 SGB XII auf das Angebot nach BTHG, SGB IX auszuweiten. Die Leistungsvereinbarung wurde erteilt, somit ist die Konzeption von Seiten des LVR genehmigt. Die Vergütungsvereinbarung steht noch aus. Wir sind jedoch optimistisch, im Jahr 2026 an den Start gehen zu können. Räumlichkeiten wären bereits vorhanden, sodass eine Umsetzung zeitnah nach der Bewilligung erfolgen könnte.

Das Jahr 2026 wird durch ein besonderes Ereignis bereichert. Am 02.10.2026 feiern wir das 75-jährige Bestehen von Haus Maria-Königin. Wir freuen uns, mit zahlreichen Gästen und Bewohnerinnen dankbar auf alle Entwicklungen zurückschauen zu dürfen, und laden schon jetzt ganz herzlich dazu ein.

Auch im Jahr 2025 wurden wir von der Bonner Bevölkerung mit Solidarität sowie Sach- und Geldspenden unterstützt. Wir bedanken uns bei allen unseren Freunden und Sponsoren sowohl für die materielle als auch für die finanzielle Unterstützung, ohne die unsere Arbeit in der vorliegenden Qualität nicht möglich gewesen wäre.

Ein besonderer Dank gilt unseren Kostenträgern für die vielfältige Unterstützung und die konstruktive Zusammenarbeit.

Bonn, im April 2026

E. Bergmann

Elisabeth Bergmann
Diplom-Pädagogin
Einrichtungsleiterin



Johannesbund
gGmbH

**Unterstützen Sie unsere
Arbeit mit Ihrer Spende**

Spendenkonto

Johannesbund gGmbH
Haus Maria-Königin
Sparkasse KölnBonn
DE56 3705 0198 0001 2113 25
BIC: COLSDE33XXX

**Johannesbund gGmbH
Haus Maria-Königin**

Beethovenstraße 70
53115 Bonn
Telefon 0228 98535-0
hmk-info@johannesbund.de
www.johannesbund.de

